

Bellinzona, den 15. März 2008

## Grußwort beim Kongress der Jungfreisinnigen Schweiz (jfs) in Bellinzona

Liebe Freunde,

mein Name ist Alexander Schopf, ich bin Landesvorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen Baden-Württemberg. Und ich freue mich besonders über die Einladung zu euch Jungfreisinnigen. Adrian Ineichen besuchte uns vor einigen Jahren auf einem LHG-Seminar in Strasbourg – Thema “Integration und Zuwanderung”, wir blieben in Kontakt und nun sind wie hier: mit mir angereist, Nicolas Marschall, unser Schatzmeister und Markus Lochmann, unser Internetbeauftragter.

Nun, ich stehe einer liberal ausgerichteten Studierendenorganisation mit circa 200 Mitgliedern vor. In 2007 konnten wir unser 20-jähriges Bestehen feiern. Wir haben auch eine Festschrift herausgebracht, die ausliegt.

Die LHG ist an allen Universitäten unseres Bundeslandes vertreten. Im Ganzen an 12 Hochschulen. Die LHG macht nicht nur Hochschulpolitik, versucht bei Themen wie Studiengebühren mitzureden. Wir machen natürlich Politik an Hochschulen. Unsere Gruppen treten zu Wahlen an und sind bestrebt, in die studentischen Selbstverwaltungen gewählt zu werden. Eines unserer Hauptziele ist, dass weniger politikverdrossene oder rot-grüne Akademiker unsere Hochschulen verlassen. Und das ist kein Ziel, das leicht zu erreichen wäre.

Wären heute Bundestagswahlen, hätte Rot-Rot-Grün eine Mehrheit im Deutschen Bundestag. Dann würden vermutlich wohl noch die restlichen Deutschen ihr Geld ins Ausland verlagern. Ich habe mit Adrian bezüglich der Vorgänge des Erwerbs dieser CD-ROM mit Bankdaten aus Liechtenstein kommuniziert. Es geht wohl auch um Datensätze Schweizer Banken, was ich gar nicht wusste. Eine Ungeheuerlichkeit, dass diese Daten tatsächlich für die Strafverfolgung genutzt werden.

Im Moment verlassen jedes Jahr 150.000 hochqualifizierte Deutsche ihr Land. Unsere Schwarz-Rote Bundesregierung scheint jegliches Problem zu ignorieren und zu versuchen, mit dieser Liechtensteingeschichte von ihrer verfehlten Politik abzulenken. “Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht.” Heinrich Heine.

Wenigstens eines hat uns diese Liechtensteindebatte gebracht: Eine neue Schokoladenspezialität in unseren Läden: “Liechtensteiner Golddublonen”. Es müsste für jeden eine reichen.

Ich wünsche dem Kongress weiterhin einen guten Verlauf.

[www.lhg-bw.de](http://www.lhg-bw.de)